

16.09.2020 – 09:35 Uhr

IDnow begrüßt Einigung auf Übergangsfrist für Online- Glücksspiel Regulierung in Deutschland

München (ots/PRNewswire) -

IDnow, ein führender Spezialist für Identitätsüberprüfung, begrüßt, dass sich die 16 deutschen Bundesländer auf eine Übergangszeit ab 15. Oktober für neue Online Glücksspiel Gesetze geeinigt haben. Die Übergangszeit gilt für neue und bestehende Mandate, und bezieht sich unter anderem auf die Anforderungen an die Altersverifikation für Online-Glücksspiele. Die neue Regelung tritt offiziell im Juli nächsten Jahres in Kraft.

IDnow, mit seiner Mission, die vernetzte Welt zu einem sichereren Ort zu machen, begrüßt diese Entscheidung der Bundesländer sehr. Das Unternehmen freut sich darauf, die Betreiber zu unterstützen, um den Nutzern mehr Sicherheit zu bieten. IDnow sieht in den neuen Regulierungen einen deutlich besseren Schutz der Kunden nach deutschem Recht sowie klarere Regeln im Hinblick auf verantwortungsvolles Glücksspiel.

"Dies ist ein großer Schritt für die deutsche Online-Glücksspielindustrie und zeigt erneut die Bedeutung der eKYC-Methoden und ihre Notwendigkeit. In einer Welt, die von Tag zu Tag digitaler wird, müssen wir aufmerksam bleiben und unsere Sicherheitsanforderungen ständig anpassen", sagt Rayissa Armata, Head of Regulatory Affairs bei IDnow. "Für IDnow ist es sehr wichtig, zu mehr Verantwortungsbewusstsein in der Gesellschaft beizutragen. Wir möchten sicherstellen, dass in dieser Branche soziale Verantwortung mittels innovativer und effektiver Methoden übernommen werden kann. IDnow wird in diesem Punkt auch weiterhin seine aktive Unterstützung für die Bemühungen der Bundes- und Landesregierungen in Deutschland deutlich machen", fügt sie hinzu.

"Wir haben unsere Produkte gemeinsam mit unseren Kunden - den größten Akteuren auf dem Markt - entwickelt, um ihre Bedürfnisse perfekt zu erfüllen. IDnow bietet AML-konforme Videoüberprüfung, aber auch eine bewährte automatisierte Überprüfungslösung an. Glücksspielanbieter können je nach ihren Sicherheitsbedürfnissen wählen, welche dieser vielfältigen Lösungen sie einsetzen möchten. Alle erfüllen die obligatorischen Altersverifizierungsanforderungen", sagt Oliver Obitayo CSO bei IDnow. "Für uns ist es mehr als wichtig, dass unsere Kunden sichere Serviceplattformen für ihre Nutzer anbieten können und die Nutzung durch Minderjährige verhindert werden kann", fügt er hinzu.

Nach einer Zeit der Ungewissheit haben sich alle 16 Bundesländer Deutschlands auf eine Übergangsfrist für Online-Glücksspiele in Deutschland vor dem offiziellen Starttermin, dem 1. Juli 2021 geeinigt. Diese Übergangszeit ist in der gemeinsamen Vereinbarung festgehalten, die besagt Glücksspielanbietern, die sich an das neue Gesetz halten, das offiziell im nächsten Jahr in Kraft treten wird, keine Strafen aufzuerlegen.

Im Januar 2020 einigten sich die Bundesländer auf eine Änderung des Glücksspielstaatsvertrags, die ebenfalls zum 1. Juli 2021 in Kraft tritt. Dieser Termin war, wie auch der Prozess zur Vergabe von Sportwettenlizenzen in der ersten Hälfte dieses Jahres teilweise gefährdet, als die Angelegenheit aufgrund einer gerichtlichen Verfügung eines österreichischen Glücksspielanbieters zum Erliegen kam.

In einer erfreulichen Entwicklung stimmten die 16 deutschen Bundesländer in der vergangenen Woche einer Übergangsfrist für Glücksspielaktivitäten zu. Dies wird es den Betreibern erlauben, Glücksspiele und Poker im Casino-Stil anzubieten, solange diese Aktivitäten vollständig mit dem Entwurf des neuen Glücksspielstaatsvertrag übereinstimmen. Online-Glücksspielanbieter müssen bis zum 15. Oktober alle Lizenzierungsanforderungen erfüllen. Dazu gehört auch eine Altersverifikationslösung (AV) für Online-Betreiber.

Unter dem neuen und bevorstehenden Regulierungsregime werden die folgenden Änderungen umgesetzt:

- Es wird für deutsche Spieler möglich sein, Online-Casinospiele und Online-Poker unter strengen Auflagen zu spielen
- Bei Automatenspielen wird ein Einsatzlimit von 1 EUR pro Runde gesetzt
- Die Anzahl der Lizenzen für Tischspiele wird auf die Anzahl der physischen Standorte für Casinos in jedem Bundesstaat beschränkt
- Ein Einzahlungslimit von 1.000 EUR wird nun in allen Online-Glücksspielbereichen in Deutschland eingeführt.

Mit der kürzlich erfolgten Übernahme der Wirecard Communication Services in die IDnow-Gruppe hat das Münchner Unternehmen zusätzliche Kapazitäten und Möglichkeiten für mehr Flexibilität geschaffen, um seine Kunden in jeder Situation adäquat betreuen zu können.

Über IDnow

Mit seiner Identity-Verification-as-a-Service (IVaaS)-Plattform hat sich IDnow zur Aufgabe gemacht, die vernetzte Welt zu einem sichereren Ort zu machen. Die unmanipulierbare Identitätsprüfung von IDnow kommt in allen Branchen zum Einsatz, in denen Unternehmen online Kundeninteraktionen abwickeln, die ein Höchstmaß an Sicherheit erfordern. Die IDnow-Technologie verwendet künstliche Intelligenz, um sicherzustellen, dass alle Sicherheitsmerkmale auf einem Ausweisdokument vorhanden sind und kann somit gefälschte Dokumente zuverlässig erkennen. Potenziell lassen sich so die Identitäten von mehr als 7 Milliarden Kunden aus 193 verschiedenen Ländern in Echtzeit überprüfen.

IDnow deckt ein breites Spektrum von Anwendungsfällen sowohl in regulierten Branchen in Europa als auch für völlig neue digitale Geschäftsmodelle weltweit ab. Über die Plattform kann der Identitätsfluss auf Einzelfallbasis an die regionalen, rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen angepasst werden.

IDnow wird von den Venture-Capital-Investoren BayBG, Seventure Partner, G+D Ventures, Corsair Capital sowie einem Konsortium aus namhaften Business Angels unterstützt. Zu den über 250 Kunden gehören international führende Unternehmen verschiedener Branchen wie Bank of Scotland, BNP Paribas, Commerzbank, eventim, Raisin (Weltsparen), Sixt, solarisBank, Telefonica Deutschland, UBS und Western Union sowie Fintechs wie Fidor, N26, smava und wefox.

Pressekontakt:

Christina Schwinning

press@idnow.io

+49-89-41324-6054

Logo - https://mma.prnewswire.com/media/1195347/IDnow_Logo.jpg

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100066313/100855571> abgerufen werden.